# N E U B A U  K I N D E R G A R T E N

LAGEPLAN M. 1:500

BEISPIEL

Ort

Die Grundschule und der Kindergarten ‚Regenbogen' befinden sich inmitten von Nimburg. Die teils naturbelassenen bzw. gestalteten Freiflächen, sowie ein üppiger Baumbestand machen dabei die Besonderheiten des Ortes aus.

Idee

- Raumbildung zwischen dem neuen Kindergarten und der vorhandenen Grundschule, gleichzeitig Neuordnung des Vorbereichs
- flächenschonende Bebauung zur Erhaltung möglichst großer zusammenhängender Freibereiche
- maßvolle Bebauung zu den Nachbargrundstücken im Westen, sowie ein ausreichender Abstand zur Grundschule
- klarer interner Bezug zum Außenspielbereich im Süden

Gebäude

Der Kindergarten wird über den gemeinsamen Vorbereich mit der Grundschule betreten, markiert durch ein auskragendes Dach unter dem auch Kinderwagen und Roller etc. Platz finden. Eine Nord-Süd ausgerichtete Spiel- und Aufenthaltszone erschließt alle Bereiche: nach Osten u.a. das Leiterzimmer, die Arbeitsvorbereitung, den Hauswirtschaftsraum, die Inklusionsräume und die Kinderküche.
Die Gruppenräume Ü3 liegen nach Westen, mit kleinen vorgelagerten Außendecks, die individuell genutzt werden können. Der Mehrzweckraum schließt sich im Norden an, bei Bedarf kann er über mobile Trennwand in den Flurbereich erweitert werden.
Der Erschließungsbereich orientiert sich mit einer großzügigen Verglasung nach Süden zur Außenspielfläche. Belichtet wird er zusätzlich über den Luftraum der Treppe, hier ist auch eine Dachverglasung vorgesehen.

Die Mensa mit ihren Nebenräumen schließt sich im Winkel an. Sie kann separat auch von den Grundschülern genutzt werden. Hierfür gibt es einen eigenen Zugang mit Garderobe.
Das Obergeschoß ist einbündig organisiert mit den Gruppenräumen der U3 Kinder und den entsprechenden Nebenräumen. Nach Süden schließt sich die Spielfläche auf einer Dachterrasse an, die durch eine Außentreppe mit den untenliegenden Freiflächen verbunden ist und gleichzeitig den 2. Fluchtweg darstellt. Es wird als sinnvoll betrachtet, für eine eventuelle Erweiterung des Kindergartens keine zusätzlichen Flächen in Anspruch zu nehmen.
Deshalb wird vorgeschlagen, den Bereich der Mensa aufzustocken.

Konstruktion und Material

Der Kindergarten wird in vorgefertigter Holztafelbauweise und einer hinterlüfteten nahezu wartungsfreien Holzfassade konzipiert.
Hierbei ist an eine Bretterschalung, sägerau, gedacht, die hell lasiert wird. Die inneren Wandoberflächen sind ebenfalls in Holz. In naturbelassener Ausführung entspricht dieses dem baubiologischen Entwurfsgedanken und begünstigt eine warme und wohnliche Atmosphäre sämtlicher Räume.

Ökologie und Energie

Mit der Konstruktion der Holztafelelemente entsteht eine hochgedämmte Gebäudehülle zu der auch die Ausbildung der Fenster in 3-fach Isolier- und Sonnenschutzverglasung gehört. In Verbindung mit einer Fotovoltaikanlage sind damit die Voraussetzungen für einen energieeffizientes Gebäude geschaffen.
Zur Optimierung des Raumklimas können wir uns den Einbau einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung gut vorstellen. Die sommerliche Kühlung kann bei Bedarf konzeptionell eingebunden werden.

Freibereiche

Im Zuge des Neubaus wird der Vorbereich der Schule neu gestaltet. Der Schulhof wird nach Osten vergrößert und mit einem Pflasterbelag, bzw. wassergebundener Decke versehen. Alle Zugänge erfolgen über den neuen Schulhof.
Die Parkplätze tangieren den Hof nicht, sie werden vom parallel zur nördlichen Grundstücksgrenze vorhandenen Weg angefahren.
Die Außenspielfläche des Kindergartens liegt in der südwestlichen Ecke des Grundstücks. Sie wird weitgehend naturbelassen gestaltet und zurückhaltend durch einige Geräte, wie z.B. eine Nestschaukel oder eine Hangrutsche ergänzt. Für die U3 Kinder gibt es eine Sandspielfläche.

BEISPIEL

ANSICHT OST M. 1:200

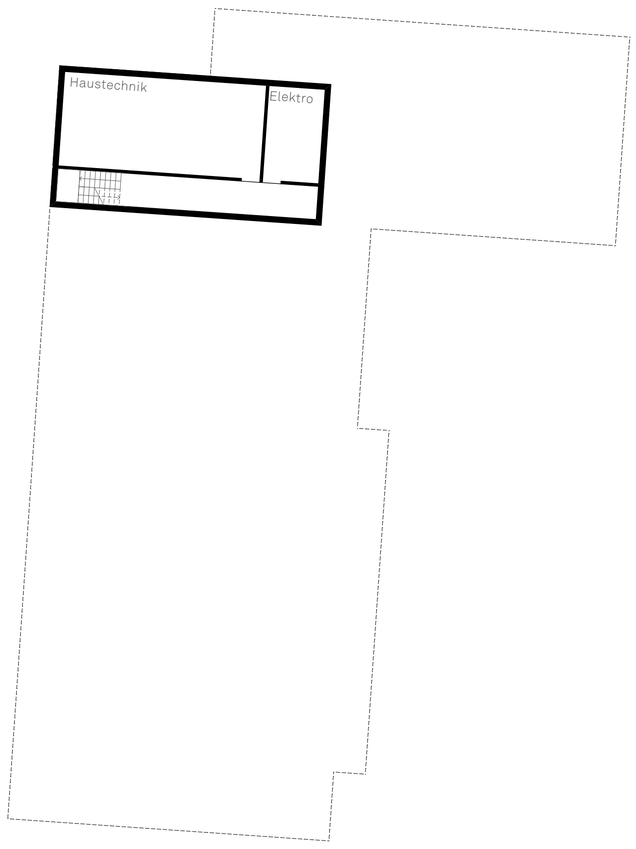
ANSICHT SÜD M 1:200

ANSICHT WEST M 1:200

# „REGENBOGEN“ NIMBURG

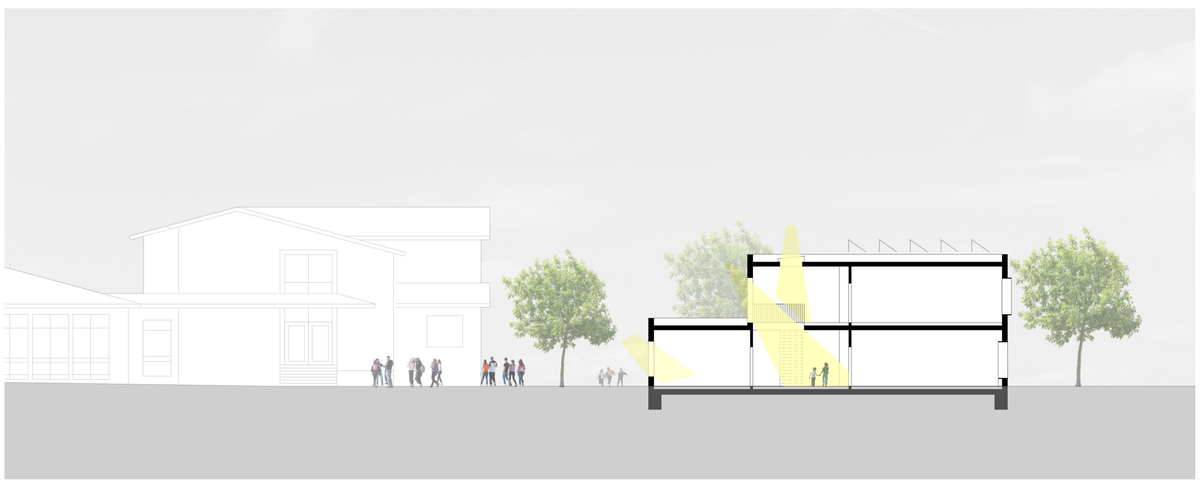
ERDGESCHOSS M. 1:200

OBERGESCHOSS M. 1:200




UNTERGESCHOSS M. 1:200

ANSICHT NORD M 1:200



QUERSCHNITT M 1:200